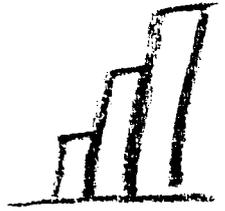


Statistische Berichte

Landesamt für
Datenverarbeitung
und Statistik
Brandenburg



C II 3 – j / 99

Ernteberichterstattung über Obst im Land Brandenburg

1999

Endgültiges Ergebnis

Erarbeitet:
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Dezember 1999

Preis: 4,00 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise	4
Auswertung der Ergebnisse	4
1 Gesamtertrag 1997 bis 1999 nach Obstarten	6
2 Ertrag je Baum/Strauch 1997 bis 1999 nach Obstarten	7
3 Gesamtertrag im Marktobstbau 1997 bis 1999 nach Obstarten	8
4 Ertrag je Baum im Marktobstbau 1997 bis 1999 nach Obstarten	8
5 Apfelernte im Marktobstbau 1999 nach Anbauarten	9
6 Verwendung der Obsternte 1999	9

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden in jedem Jahr in den Monaten Mai bis August sowie Oktober Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Obsternte vorgenommen.

Die Ertragsschätzungen und -ermittlungen werden auf der Grundlage des Ertrages in Kilogramm je Baum oder Strauch (bei Himbeeren je Quadratmeter) vorgenommen.

Bei Äpfeln wurden seit 1994 die Baum- und Hektarerträge getrennt nach der Anbauart erfasst. Es erfolgte eine Unterteilung in Erträge aus Dichtpflanzungen (Anlagen mit 1 600 Bäumen und mehr je Hektar) und Anlagen mit weniger als 1 600 Bäumen je Hektar.

Die Ertragsermittlungen (endgültige Schätzungen) werden unabhängig von der Verwendung der Ernte durchgeführt. Es werden die tatsächlichen Erntegewichte zugrunde gelegt. Fallobst wird, soweit es als verwendbar eingestuft wird, in die endgültige Schätzung einbezogen.

Der Berechnung der Erntemengen im Marktobstbau liegt die Zahl der Obstbäume aus der Obstanbauerhebung 1997 zugrunde. Es wurden die Rodungen und Neuanpflanzungen aus dem Zeitraum zwischen Obstanbauerhebung im Januar 1998 bis Mai 1998 berücksichtigt.

Auswertung der Ergebnisse

Der Gesamtertrag von Baum- und Beerenobst einschließlich Erdbeeren betrug 1999 75 371 Tonnen. Damit verringerte sich die Obsternte um 22 110 Tonnen (- 22,7 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

Während beim Beerenobst eine Steigerung von 33,8 Prozent nachgewiesen wurde, konnten die Ernteergebnisse beim Baumobst nicht das Vorjahresniveau erreichen. Gegenüber 1998 verringerte sich der Gesamtertrag beim Baumobst um 24 695 Tonnen (- 27,5 Prozent).

Nachfröste Ende April während der Hauptblüte beim Steinobst, wechselhaftes Wetter (kalt - warm) und das Niederschlagsdefizit vor allem in den Monaten Juli bis September (es fielen nur rund 50 Prozent des langjährig ermittelten Niederschlages) bei 15 Prozent längerer Sonnenscheindauer sind Ursachen für die geringere Obsternte 1999.

Der Apfelanbau ist im Land Brandenburg dominierend und bestimmt wesentlich das Ergebnis der Gesamtobernte. Die sehr guten Ernteergebnisse des Vorjahres konnten nicht wiederholt werden. Durch die Trockenheit des Sommers erreichten die Äpfel oft nicht die erforderlichen Handelsgrößen. Größere Mengen der Äpfel waren nur noch zu Most zu verarbeiten. Hagelschauer in den Anbauregionen Werneuchen und Frankfurt (Oder) in der ersten Dekade im Juli beeinflussten Apfelertrag und -güte negativ.

Insgesamt wurden 49 767 Tonnen Äpfel geerntet. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Ernte um 23 235 Tonnen. Den Ertrag je Baum gaben die Obstbauern mit 14,4 Kilogramm an. Das sind 6,3 Kilogramm weniger als 1998.

Die Ernte aus dem Marktobstbau bei Äpfeln betrug 1999 28 880 Tonnen (- 16 753 Tonnen gegenüber 1998). Der Baumertrag wurde mit 11,7 Kilogramm, das sind 6,1 Kilogramm weniger als 1998, nachgewiesen. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1994/1998 ist das ein Rückgang um 2,2 Kilogramm je Baum.

Die wetterbedingten Faktoren minderten den Gesamternteertrag, erhöhten aber vielfach die geschmackliche und optische Qualität der Äpfel. Durch die längere Sonnenscheindauer hat sich ein gutes Zucker-Säure-Verhältnis herausgebildet.

Vom Marktobstbau wurden 2 Prozent im Eigenverbrauch verwendet, 46 Prozent als Essobst und 52 Prozent als Verwertungsobst verkauft.

Apfelbäume werden bei Neuanlagen zunehmend in Form von Dichtpflanzungen (über 1 600 Bäume je Hektar) angepflanzt. Rund 42 Prozent der Bäume stehen in Dichtpflanzungen (1998 = 38 Prozent, 1995 = 18,6 Prozent). Dichtpflanzungen sichern u. a. günstige Erntebedingungen, eine bessere Pflege der Obstanlagen, einen früheren Ertragsbeginn nach der Neupflanzung sowie eine höhere Kontinuität im Fruchtansatz.

Das zeigt sich auch beim Vergleich der Erträge zum Vorjahr. Während bei den Dichtpflanzungen der Hektarertrag nur um 32,9 Dezitonnen (239,9 Dezitonnen 1998 auf 207,0 Dezitonnen 1999) zurückgegangen ist, ist er bei den Anlagen ohne Dichtpflanzungen um 111,2 Dezitonnen (261,1 Dezitonnen 1998 auf 149,9 Dezitonnen) niedriger. Bei diesem Vergleich ist allerdings zu beachten, dass sich die Bäume in den Dichtpflanzungen noch im Ertragszuwachs befinden.

Der Baumertrag in Dichtpflanzungen gegenüber den Pflanzungen unter 1 600 Bäumen je Hektar liegt mit 8,0 Kilogramm um 6,3 Kilogramm niedriger. Dagegen ist der Ertrag je Hektar mit 207,0 Dezitonnen um 57,1 Dezitonnen höher.

Die Auswirkungen des Wetters wurden auch bei der Birnenernte sichtbar. Es wurden in diesem Jahr ebenfalls geringere Erträge erzielt. Wurden 1998 im Marktobstbau noch 819 Tonnen geerntet, konnten 1999 nur 475 Tonnen abgeerntet werden (- 344 Tonnen).

Der Baumertrag im Marktobstbau wurde mit 9,7 Kilogramm je Baum ermittelt (- 5,2 Kilogramm je Baum gegenüber 1998 und - 3,4 Kilogramm je Baum gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1994/1998).

Von der Birnenernte sind im Marktobstbau 53 Prozent als Essobst verkauft worden. 45 Prozent sind als Verwertungsobst genutzt worden. 2 Prozent waren Eigenverbrauch in den Betrieben.

Für die Obstarten Süß- und Sauerkirschen liegen die besten Ergebnisse im Marktobstbau seit 1994 vor.

Bei Süßkirschen im Marktobstbau wurde ein Baumertrag von 13,3 Kilogramm erreicht. Damit fiel das Ernteergebnis von 1999 um 1,2 Kilogramm je Baum besser aus als 1998. Der Gesamtertrag betrug 3 635 Tonnen. 1998 waren es 3 350 Tonnen. Gegenüber 1997 wurde eine Steigerung um 82 Prozent erzielt (1997 = 1 994 Tonnen).

66 Prozent der Ernte wurde als Essobst verkauft, 20 Prozent als Eigenverbrauch verwendet, 5 Prozent wurde aus unterschiedlichen Gründen nicht geerntet.

Die guten Ergebnisse der Kirschernte wurden bei der Sauerkirschernte noch deutlicher sichtbar. Bei Sauerkirschen wurden im Marktobstbau 8,6 Kilogramm je Baum geerntet (+ 2,5 Kilogramm je Baum mehr gegenüber 1998 und + 1,9 Kilogramm je Baum mehr gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1994/1998).

83 Prozent der Ernte wurden als Ess- bzw. Verwertungsobst verkauft, 14 Prozent im Eigenverbrauch verwertet. 3 Prozent wurden nicht geerntet.

Die Pflaumenernte ist weiterhin rückläufig. Betrug die Ernte im Marktobstbau 1997 noch 1 525 Tonnen, wurden 1998 noch 1 383 Tonnen geerntet. 1999 verringerte sich die Ernte um weitere 146 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Sie beträgt 1999 nur noch 1 237 Tonnen.

Den Ertrag je Baum im Marktobstbau wiesen die Obstbauern mit 11,1 Kilogramm aus. Das bedeutet eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Kilogramm. Gegenüber 1997 sogar um 3,3 Kilogramm.

Vom Marktobstbau wurden 67 Prozent dem Verkauf zugeführt, 23 Prozent sind Eigenverbrauch. 10 Prozent der Ernte wurden wegen starkem Befall von Pflaumenwickler und Monilia nicht geerntet.

Die guten bis sehr guten Ergebnisse bei Mirabellen/Renekloden des Vorjahres konnten in diesem Jahr ebenfalls nicht wiederholt werden. Die Baumerträge im Marktobstbau (9,1 Kilogramm) fallen gegenüber 1998 (17,2 Kilogramm) um 8,1 Kilogramm niedriger aus.

Eine wesentliche Ursache für diesen Ertragsrückgang bei Pflaumen und Mirabellen/Renekloden in den letzten Jahren ist der unzureichende Insektenflug während der Blütezeit.

Die ungünstigen Witterungsverhältnisse wirkten sich auch auf die Aprikosenernte aus. Im Marktbobstbau wurden nur 1,5 Kilogramm je Baum geerntet. Die Pfirsichernte im Marktbobstbau fiel im Vergleich zum Vorjahr mit 4,7 Kilogramm je Baum (1998 = 2,8 Kilogramm je Baum) etwas besser aus. Beide Obstarten haben im Obstbau des Landes Brandenburg keine Bedeutung. Die Ernte wurde überwiegend im Eigenverbrauch verwendet.

Bei Erdbeeren wurden 1999 insgesamt 60,1 Dezitonnen je Hektar geerntet. Das sind 59,4 Prozent mehr als 1998. Dieser Ertrag ist der zweithöchste Erdbeerertrag seit 1991. Der Hektarertrag von 1992 mit 70 Dezitonnen wurde jedoch nicht erreicht.

Der Gesamtertrag in diesem Jahr beträgt 1 458 Tonnen im Marktanbau, das sind 79,6 Prozent mehr als 1998. Gegenüber 1997 hat sich die Erntemenge nahezu verdoppelt.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- nichts vorhanden (genau Null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

1 Gesamtertrag 1997 bis 1999 nach Obstarten

Obstart	Gesamtertrag						
	1999	dagegen		Veränderung 1999 gegenüber			
		1998	1997	1998	1997		
	Tonnen			Prozent			
Äpfel	49 767	73 002	32 972	-	31,8	+	50,9
Birnen	1 655	2 512	1 427	-	34,1	+	16,0
Süßkirschen	4 560	4 608	2 476	-	1,0	+	84,2
Sauerkirschen	3 395	2 562	2 058	+	32,5	+	65,0
Pflaumen/Zwetschen	5 297	6 458	6 320	-	18,0	-	16,2
Mirabellen/Renekloden	194	365	165	-	46,8	+	17,6
Aprikosen	24	127	16	-	81,1	+	50,0
Pfirsiche	225	177	139	+	27,1	+	61,9
Walnüsse	23	23	19		-	+	21,1
Baumobst zusammen	65 138	89 833	45 591	-	27,5	+	42,9
Johannisbeeren	5 834	4 305	4 627	+	35,5	+	26,1
Stachelbeeren	2 897	2 483	2 871	+	16,7	+	0,9
Himbeeren	44	49	58	-	10,2	-	24,1
Erdbeeren ¹⁾	1 458	812	750	+	79,6	+	94,4
Beerenobst zusammen ¹⁾	10 233	7 649	8 306	+	33,8	+	23,2
Baum- und Beerenobst insgesamt ¹⁾	75 371	97 481	53 897	-	22,7	+	39,8

1) Erdbeeren: Marktobstbau ohne übrigen Anbau

2 Ertrag je Baum/Strauch 1997 bis 1999 nach Obstarten

Obstart	Endgültige Ernteschätzung					
	1999	dagegen		Veränderung 1999 gegenüber		
		1998	1997	1998	1997	
	Ertrag je Baum/Strauch in Kilogramm			Prozent		
Äpfel	14,4	20,7	9,4	-	30,4	+ 53,2
Birnen	11,5	16,7	9,9	-	31,1	+ 16,2
Süßkirschen	13,4	13,4	7,1	-	-	+ 88,7
Sauerkirschen	8,6	6,3	5,3	+	36,5	+ 62,3
Pflaumen/Zwetschen	11,5	14,0	13,9	-	17,9	- 17,3
Mirabellen/Renekloden	9,1	17,2	7,7	-	47,1	+ 18,2
Aprikosen	1,5	8,1	1,0	-	81,5	+ 50,0
Pfirsiche	4,6	3,6	2,8	+	27,8	+ 64,3
Walnüsse	27,5	27,5	22,5	-	-	+ 22,2
Johannisbeeren zusammen	2,5	1,9	2,0	+	31,6	+ 25,0
rote und weiße Johannisbeeren	3,0	2,1	2,0	+	42,9	+ 50,0
schwarze Johannisbeeren	1,6	1,4	2,0	+	14,3	- 20,0
Stachelbeeren	2,8	2,4	2,9	+	16,7	- 3,4
Himbeeren ¹⁾	1,9	2,1	2,5	-	9,5	- 24,0
Erdbeeren ²⁾	60,1	37,7	30,8	+	59,4	+ 95,1

1) Ertrag in Kilogramm je Quadratmeter

2) Ertrag in Dezitonnen je Hektar

3 Gesamtertrag im Marktobstbau 1997 bis 1998 nach Obstarten

Obstart	Ertrags- fähige Bäume ¹⁾	Endgültige Ernteschätzung					
		1999	dagegen		Veränderung 1998 gegenüber		
			1998	1997	1998	1997	
		Anzahl	Tonnen		Prozent		
Äpfel	2 473 756	28 880	45 633	22 179	-	36,7	+ 30,2
Birnen	48 951	475	819	485	-	42,0	- 2,1
Süßkirschen	273 315	3 635	3 350	1 994	+	8,5	+ 82,3
Sauerkirschen	334 472	2 877	2 098	1 735	+	37,1	+ 65,8
Pflaumen/Zwetschen	111 476	1 237	1 383	1 525	-	10,6	- 18,9
Mirabellen/Renekloden	10 768	98	185	80	-	47,0	+ 22,5
Aprikosen	70	0	0	-	x	x	x
Pfirsiche	4 037	19	11	13	+	72,7	+ 46,2
Walnüsse	25	1	1	1	-	-	-
Erdbeeren ²⁾	243	1 458	812	750	+	79,6	+ 94,4

1) Baumobstbestände nach der Obstanbauerhebung 1997 unter Berücksichtigung der Rodungen und Neuanpflanzungen bis 15.5.1997

2) Anbaufläche (in Hektar) nach der Gemüseanbauerhebung 1999

4 Ertrag je Baum im Marktobstbau 1997 bis 1999 nach Obstarten

Obstart	Endgültige Ernteschätzung					
	1999	dagegen		Veränderung 1999 gegenüber		
		1998	1997	1998	1997	
	Ertrag je Baum in Kilogramm			Prozent		
Äpfel	11,7	17,8	8,8	-	34,3	+ 33,0
Birnen	9,7	14,9	9,8	-	34,9	- 1,0
Süßkirschen	13,3	12,1	7,1	+	9,9	+ 87,3
Sauerkirschen	8,6	6,1	5,3	+	41,0	+ 62,3
Pflaumen/Zwetschen	11,1	12,3	14,4	-	9,8	- 22,9
Mirabellen/Renekloden	9,1	17,2	7,4	-	47,1	+ 23,0
Aprikosen	1,5	6,0	-	-	75,0	x
Pfirsiche	4,7	2,8	2,8	+	67,9	+ 67,9
Walnüsse	27,5	27,5	22,5	-	-	+ 22,2

5 Apfelernte im Marktobstbau 1999 nach Anbauarten

Art der Anlage	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	Anzahl	Kilogramm	Hektar	Dezitonnen	
Anlagen mit Dichtpflanzungen ¹⁾	1 027 087	8,0	398	207,0	82 386
Anlagen ohne Dichtpflanzungen ²⁾	1 446 669	14,3	1 377	149,9	206 412

1) Pflanzdichte 1 600 Bäume je Hektar und mehr

2) Pflanzdichte unter 1 600 Bäume

6 Verwendung der Obsternte 1999

Obstart	Eigenverbrauch	Verkauf als		nicht geerntetes Obst
		Essobst	Verwertungsobst	
Prozent				
Äpfel				
Marktobstbau	2	46	52	x
übriger Anbau	70	8	15	7
Birnen				
Marktobstbau	2	53	45	x
übriger Anbau	80	8	5	7
Süßkirschen	20	66	9	5
Sauerkirschen	14	2	81	3
Pflaumen/Zwetschen	23	23	44	10
Mirabellen/Renekloden	50	10	40	x
Aprikosen	100	-	-	x
Pfirsiche	90	5	5	x
Walnüsse	90	10	-	x
Johannisbeeren zusammen	85	4	11	x
rote und weiße Johannisbeeren	85	4	11	x
schwarze Johannisbeeren	85	5	10	x
Stachelbeeren	80	6	14	x
Himbeeren	85	5	10	x

